

# Das Auge sitzt mit

Endlich mal was Neues – das dachten die FACTS-Redakteure, als sie den Lordo flex von Dauphin zum ersten Mal sahen. Mit dreigeteilter Sitzfläche und Syncro-Dynamic-Advanced-Technik hebt sich der Drehstuhl von anderen dynamischen Bürostühlen auf dem Markt ab. Doch sind das sinnvolle Features, die Dauphin gemeinsam mit Designer Martin Ballendat in den Stuhl verbaut hat?



**B**üroangestellte haben ein schweres Los gezogen – zumindest im Hinblick auf die Gesundheit, speziell was Rücken und Nacken angeht: Denn meist sitzen sie (viel) zu lange an ihren Schreibtischen, in der Regel starr, ohne sich viel zu bewegen – schließlich werden die Papierstapel auf dem Schreibtisch ja nicht von alleine kleiner ... Wer hat da noch Zeit, zwischendurch mehrmals aufzustehen und spazieren zu gehen? Dass aber gerade die Bewegung während der Arbeitszeit wichtig ist, ist inzwischen ja nichts Neues. So nützt es bei-

spielsweise auch nichts, sich nach einem Sitzmarathon von acht oder mehr Stunden erst am Abend ein wenig zu bewegen – es kann das Bewegungsdefizit des restlichen Tages niemals ausgleichen. Also kommt man nicht drum herum, sich „Hilfsmittel“ zur Hand zu nehmen, die zur Bewegung animieren und dazu veranlassen, automatisch während des Sitzens die Position häufiger zu wechseln. Die einfachste und zugleich sinnvollste Lösung sind nun mal Bürodrehstühle, die dynamisches Sitzen ermöglichen.

Nun gibt es eine Reihe von Stühlen auf dem Markt, die genau dies versprechen, die einen

lösen dieses Versprechen jedoch mehr ein als andere. FACTS hatte in den letzten Wochen einen Drehstuhl von Dauphin im Test, der sicher zu denen gehört, die es mit dem dynamischen und flexiblen Sitzen sehr ernst genommen haben – und der „ganz nebenbei“ auch optisch was hermacht.

## AUTOMATISCH ANGEPASST

Der Lordo flex mit Syncro-Dynamic-Advanced-Technik soll auf eine spezielle Art und Weise für ermüdungsfreies und konzentriertes Arbeiten sorgen: Durch einen dreifach geteil-



EINFACH GUT: Der Lordo flex sieht sehr gut aus und ist vor allem intuitiv bedienbar. Alle Bedienelemente lassen sich auch in der Sitzposition leicht erreichen.

ten und beweglichen Sitz, den die FACTS-Redakteure so zum ersten Mal gesehen und ausprobiert haben. Das Besondere daran: Die Sitzfläche selbst passt sich ganz automatisch den Bewegungen des Nutzers an; so neigt sich der hintere Teil der Sitzschale beim Zurücklehnen in Abstimmung mit der Rückenlehne um bis zu vier Grad nach unten. Das sorgt dafür, dass sich die Beine nicht anheben und man gleichbleibend gut und „ergonomisch richtig“ sitzt. Zunächst für die Tester etwas ungewohnt, doch die Vorteile machten sich schnell bemerkbar – nach kurzer Zeit machte das Sitzen im Lordo flex sogar richtig Spaß.

Die Testredakteure hatten auf dem von Martin Ballendat designten Drehstuhl stets das Gefühl, angenehm gestützt und unterstützt zu werden – einen wesentlichen Beitrag dazu leistet die flächenelastische, druckregulierende und atmungsaktive Rückenlehne (mit einem Öffnungswinkel bis zu 128 Grad), die synchron und mit gleichbleibendem Gegendruck dem Bewegungsablauf des Sitzenden folgt und den Körper dabei stets „im Lot“ hält. Die Rückenlehne selbst lässt sich (übrigens aus der sitzenden Position heraus) mittels zwei Schiebeschaltern auf der rechten und linken Seite um bis zu zehn Zentimeter in der Höhe verstellen. Und der Name „Lordo“ kommt auch nicht von ungefähr: Abgeleitet von der Lordose, also der konvexen Krüm-

mung der Wirbelsäule nach vorne, sorgt die Lehne alleine durch ihre Wölbung auf entsprechender Höhe dafür, dass die Wirbelsäule im Lendenwirbelbereich beim Sitzen unterstützt wird. Durch die Einstellung der Rückenlehne in der Höhe kann sich jeder Nutzer die „perfekte“ Stelle für die Wölbung suchen. Zudem gibt es eine tiefenverstellbare Lordosenstütze, die auf Wunsch erhältlich ist. Weitere Optionen sind eine Nackenstütze und Armlehnen.

### BESTENS AUSGESTATTET

Von der dreistufigen Sitzneigeverstellung über die Sitztiefenverstellung (fünf Zentimeter) bis hin zur vierfach arretierbaren Synchronbewegung: Alles lässt sich mit der Schnellverstellung Syncro-Quickshift-plus schnell und einfach verstellen – ein Pluspunkt, denn wer hat schon Lust, sich stundenlang mit Einstellungsmöglichkeiten zu befassen?

Nur bei einem Punkt waren sich die Tester nicht ganz einig: So war für einige wenige die Sitzfläche ein wenig zu hart, während andere gerade das festere Polster des Sitzes als sehr positiv empfanden. Aber das ist ja wie vieles im Leben: Geschmackssache.

Und dann war da ja noch die Sache mit der schönen Optik: Lordo flex ist definitiv ein Stuhl, der aus dem teilweise vorherrschenden

Einheitsbrei der 08/15-Stühle heraussticht, was er vor allem der besonders geformten NetZRückenlehne mit NetZRücken zu verdanken hat. Wie war das noch? Das Auge sitzt schließlich mit ...

Anna Köster ■

### FAZIT

Lordo flex mit Syncro-Dynamic-Advanced-Technik ist ein Bürodrehstuhl, der mit alternativen Mechanikkonzepten und durchdachten Bewegungstechnologien Schwung in den sitzenden Büroalltag bringen kann. Den Testern gefiel besonders, dass sich alle Einstellungen schnell und intuitiv vornehmen lassen sowie der dreigeteilte Sitz, der jederzeit ein gleichbleibend angenehmes und bequemes Sitzen ermöglicht.

**Produkt:** Lordo flex mit Syncro-Dynamic Advanced  
**Beschreibung:** Bürodrehstuhl  
**Anbieter:** Dauphin HumanDesign Group  
**Preis:** ab 699 Euro exkl. MwSt.  
**Kontakt:** www.dauphin.de

### BEURTEILUNG

<b>Sitzkomfort:</b>	★★★★★★
<b>Handhabung:</b>	★★★★★★
<b>Design:</b>	★★★★★★
<b>Preis/Leistung:</b>	★★★★★
<b>Gesamtergebnis:</b>	sehr gut